

Zu den Autorinnen

Gaby Franger, Jahrgang 1949, Staatsexamen in Geschichte, Germanistik, Soziologie und Politik in Erlangen. Diplompädagogik in Bamberg. Mitarbeit und wissenschaftliche Begleitforschung in verschiedenen interkulturellen Projekten seit 1975. 1986-1989 Mitarbeit in Menschenrechtsorganisationen und *Mujer y Sociedad* in Lima, Peru. Seit 1989 Mitarbeiterin bei **Frauen in der Einen Welt**. Publikationen zu unterkultureller Pädagogik, Frauenaltag, Migration.

Christine Huth-Hildebrandt, Jahrgang 1950, Lehramtsstudium und Studium der Erziehungswissenschaften in Frankfurt, 10jährige Tätigkeit als Referentin für interkulturelle Frauenbildungsarbeit bei der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Evangelischen Frauenarbeit in Deutschland E.V., sowie Geschäftsführerin des Deutschen Nationalverbandes des YWCA (Young Women's Christian Association). Forschung und Publikationen zum Thema interkulturelle Frauenbildungsarbeit. Freiberufliche Journalistin und Lektorin.

Angela Meentzen, Jahrgang 1956, Studium in Altlateinamerikanistik und Soziologie in Berlin und Lima. 1976-1981 Feldforschung zum Thema *Cocaaubau im Valle Huallaga und la Convención*, in Peru. 1982 DAAD-Stipendium zum Thema: *Tema Proyecto Especial Pichis-Palcazú*. 1983-1990 Entwicklungsarbeit im Bereich 'Kommunikation' mit Aymara-Landfrauen in Puno. Aufbau eines aymarasprachigen Radioprogramms für Landfrauen als DED-Entwicklungshelferin. Zur Zeit Fachbereichsleiterin des Bereichs 'Frauen' im DED in Lima..

Käthe Meentzen, Jahrgang 1931, von 1956-1959 Aufenthalt in den USA. Ab 1975 ehrenamtliche Tätigkeit mit entwicklungspolitischer Relevanz in Solidaritätsgruppen, Schwerpunkt Indigena-Arbeit bei der Gesellschaft für bedrohte Völker. 1979/80 Vorbereitung des IV. Russel-Tribunals für indianische Völker als Repräsentantin der Gesellschaft für bedrohte Völker. 1979-83 Reisen durch Peru, Bolivien und Ecuador. Ab 1984 freiwillige Mitarbeit im Aufbau befindlicher indianischer Organisationen (AIDSESEP, COICA, ADECAP). Ab 1989 Koordination eines Gesundheits- und Landfrauenprogramms in indianischen Dorfgemeinschaften der Anden, mit ADECAP (Asociación de Defensa y Desarrollo de las comunidades Andinas de Peru) und CIM (Centrum für Internationale Migration, Frankfurt).

Verena Radkau, Staatsexamen in Geschichte und Germanistik in Hamburg. M.A. in Lateinamerikastudien in Mexiko. Zur Zeit Arbeit am Promotionsvorhaben zum Thema "Frauen und Ärzte in Mexiko im 19. Jahrhundert". Seit 1978 Forschungstätigkeit am Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropología Social in Mexiko-Stadt. Lehrbeauftragte zur Frauengeschichte in Mexiko am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin. Veröffentlichungen u.a. zur Sozialgeschichte der mexikanischen Frauen im 19. Jahrhundert und zu theoretischen und methodischen Problemen der historischen Frauenforschung.

Elisabeth Rago, Dozentin für Geschichte an der Staatlichen Universität von Campinas in Brasilien. Sie arbeitet gegenwärtig an einer Untersuchung zur Geschichte der Prostitution in São Paulo. Sie ist an einem interdisziplinären Zeitungsprojekt beteiligt.

Irmela Riedlberger, Jahrgang 1953, Kommunikationswissenschaftlerin. Von 1985 - 1990 Entwicklungshelferin in Peru. Tätig als Referentin der Vorbereitung in DED und freiberufliche Gutachterin.

Rosanna Vitale, geboren 1961 in Genua, Germanistin. Arbeitet im Bereich der Erwachsenenbildung und promoviert zur Zeit über Deutsche Exilantinnen in Brasilien zwischen 1933 und 1945.